

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Bürgermeister
Wolfgang Gienz

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Der Magistrat

Neues Rathaus am Luisenplatz

Luisenplatz 5 A

64283 Darmstadt

Telefon: (0 61 51) 13 - 23 01 - 04

Telefax: (0 61 51) 13 - 22 14

Internet: <http://www.darmstadt.de>

<http://www.dafacto.de>

E-mail: buergermeister@darmstadt.de

10. JUL. 2004
Herrn Stadtverordneten
Rainer Keil
Heinrich-Fulda-Weg 13

64289 Darmstadt

14. Juli 2004

Ihre Kleine Anfrage vom 09.05.2004
hier: Hausaufgabenhilfe

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter,

die Beantwortung Ihrer Kleinen Anfrage hat sich leider etwas verzögert, da ich hierzu Informationen einholen musste.

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Welche Projekte/Träger gibt es in diesem Bereich?

Antwort zu 1:

Der Caritasverband bietet an Darmstädter Schulen eine Hausaufgabenbetreuung sowie im Gemeinschaftshaus Kirschenallee eine nachschulische Betreuung mit Mittagstisch an. Weitere Angebote werden von der Evangelischen Matthäusgemeinde, der Pädagogischen Initiative sowie den Einrichtungen des Sozialkritischen Arbeitskreises vorgehalten.

Frage 2:

Wie wirkten sich die Haushaltskürzungen in diesem Bereich aus? Mussten oder müssen Angebote in diesem Bereich eingeschränkt oder eingestellt werden?

Antwort zu 2:

Der Caritasverband führt die Hausaufgabenhilfe an Schulen durch Honorarkräfte mit einem festgelegten Honorarstundensatz durch. Kürzungen der städtischen Haushaltsmittel wurden nicht vorgenommen. Ich nehme an, dass Sie mit den Haushaltskürzungen die ausgesprochene haushaltswirtschaftliche Sperre von 20 % meinen. Diese Sperre kann auf Einzelantrag aufgehoben werden, wenn die Notwendigkeit der Förderung nachgewiesen ist.

Im Gemeinschaftshaus Kirschenallee ist durch die Kürzung der Landesmittel eine halbe Erzieher-/Erzieherinnenstelle betroffen. Diese wird zur Zeit aus Mitteln des Caritasverbandes finanziert. Der städtische Zuschuss wurde nicht gekürzt.

Bei der Evangelischen Matthäusgemeinde und der Pädagogischen Initiative wurde der städtische Zuschuss nicht gekürzt.

In den Einrichtungen des Sozialkritischen Arbeitskreises haben die Kürzungen der Landesmittel zu Einschränkungen geführt. Im Mädchenwerkstatt-Treff ist eine Stelle um 15 Wochenstunden gekürzt worden. Die Mitarbeiterin wurde nicht entlassen, sondern konnte einen Bereich in der Erich-Kästner-Schule übernehmen. Für den Mädchenwerkstatt-Treff bedeutet die Kürzung der Landesmittel eine Kapazitätsreduzierung. Im Jugendzentrum werden die Angebote auf Grund der Kürzungen zunächst auslaufen. Die städtischen Mittel wurden nicht gekürzt.

Im Kinder- und Jugendhaus Waldkolonie musste zum Jahresbeginn eine Änderungskündigung ausgesprochen werden. Im Bereich des Sozialkritischen Arbeitskreises wird nun im Sachmittel- und Honorarbereich gespart, um zu vermeiden, dass hauptamtlichen Kräften gekündigt werden muss. Auch hier gab es keine Kürzungen bei den städtischen Mitteln.

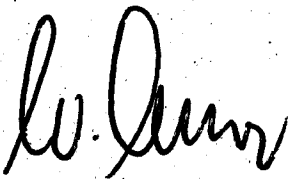
Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, drohende Einschränkung oder Einstellung dieser Maßnahmen zu verhindern?

Antwort zu 3:

Die Haushaltssperre von 20 % im städtischen Doppelhaushalt 2003/2004 resultiert aus der Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidiums und den damit verbundenen Auflagen. Es ist möglich, jeweils im laufenden Haushaltsjahr, bei schriftlich nachgewiesenem dringenden Bedarf, einen Antrag auf Freigabe der gesperrten Haushaltsmittel zu stellen. Aufgrund der bekannten finanziellen Lage der Stadt Darmstadt ist es aber nicht möglich, den Wegfall von Landesmitteln aus städtischen Mitteln zu kompensieren.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Verteiler:

Büro des Oberbürgermeisters
Büro des Bürgermeisters
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Magistratsgeschäftsstelle
Presseamt (X) zur Kenntnis
() zur Publikation
Sozialverwaltung

1

Stadtverordnetenversammlung Der Vorsteher Eing. 16. JULI 2004 Tgb. Nr. <u>R.</u>
